

**Bäckergewerbe**  
 n. b. l.  
 st. nachmitt. 1 Uhr  
 Kaufenden  
 n.  
**Sammlung**  
 hilfehändler des  
 Kauf des freien  
 auf sofort greif-  
 lleie, Futtermehl.  
 Benennung für  
 483  
 nen wird erwartet.  
**Aufsichtsrat.**  
 a g. den 6. Aug.  
 rde 7 Uhr  
 chäft Witterung.  
 Burg Boden-  
 ein  
**End-Fest**  
 hahet vom Schüler-  
 Darmst., wo zu  
 Interesse der be-  
 e Jugend, herzlich  
 wird. 482

---

**Neberstätt!**  
 brlich für jeden  
 Staatsbeamten  
 und Lehrer  
**Württemberg.**  
**ungsordnung**  
 gen Erläuterung  
 Sachverstands,  
 berechnungs- u.  
 safen, sowie den  
 Ausführungs-  
 mungen etc.  
 s Nr. 6.—  
 rrdigt bei  
**W. Jaifer**  
 ablung Nagold.

---

3,2 sechs Wochen  
  
 grau, mit Stamme-  
 de Eltern sehr große  
 ter kann als Schutz-  
 ehhel werden.  
**teknst, Chr.**  
**berdhardt.**  
 en: 4 zweifelhafte  
 und  
 ein  
**rich.**  
 opt die Gefchäft-  
 478

---

**ant-Salziyl-**  
**ergament-**  
**apier**  
 empfeht  
 aifer, Buchhdlg.  
 Nagold.

# Der Gesellschafter

Amis- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold  
 Nagolder Tagblatt  
 Samstag den 6. August 1921

Verkauf an jedem Montag  
 in der Nagolder  
 nachmitt. 1 Uhr  
 Kaufenden  
 n.  
**Sammlung**  
 hilfehändler des  
 Kauf des freien  
 auf sofort greif-  
 lleie, Futtermehl.  
 Benennung für  
 483  
 nen wird erwartet.  
**Aufsichtsrat.**  
 a g. den 6. Aug.  
 rde 7 Uhr  
 chäft Witterung.  
 Burg Boden-  
 ein  
**End-Fest**  
 hahet vom Schüler-  
 Darmst., wo zu  
 Interesse der be-  
 e Jugend, herzlich  
 wird. 482

Verkauf an jedem Montag  
 in der Nagolder  
 nachmitt. 1 Uhr  
 Kaufenden  
 n.  
**Sammlung**  
 hilfehändler des  
 Kauf des freien  
 auf sofort greif-  
 lleie, Futtermehl.  
 Benennung für  
 483  
 nen wird erwartet.  
**Aufsichtsrat.**  
 a g. den 6. Aug.  
 rde 7 Uhr  
 chäft Witterung.  
 Burg Boden-  
 ein  
**End-Fest**  
 hahet vom Schüler-  
 Darmst., wo zu  
 Interesse der be-  
 e Jugend, herzlich  
 wird. 482

Nr. 181

Samstag den 6. August 1921

95. Jahrgang

## Politische Wochenschau.

Zunehmende Dürre, Gefährdung der Kartoffelernte, des Viehstandes und auch der Obst- und Getreideernte und große Schäden, verlesenes Wasser, Wiederauslaufen der Jagd, Jungerkeule in den Fischläusen, rapid verschlechterter Gesundheitszustand in den Städten und lange Sorge vor dem Herbst, das sind die charakteristischsten Westschäden unserer Zeit. Schon machen sich Bodenbewegungen bemerkbar und für den 1. September wird ein 50-jähriger Jubelzug zu den Feldern und Wäldern gefordert. Der Währungsdruck hat von Soutiquart aus einen Reiz auf die Reichsregierung geschickt, sie möge vor allem den Aufschlag des Preispreises verhindern und die Mehrlieferanten auf sich nehmen, weil das für die allgemeine Wirtschaft des Reiches immer noch billiger läme, als die unaussprechlichen Kämpfe und die drohenden Ausfälle. Das ist in der Tat eine läbliche Sache und bildet eine gemüthliche Entschleunigung unserer Nerven um das Dasein, um den Wiederaufbau in der Heimat und um unsere Weltung in der Welt.

Dazu gesellt sich die Sorge um die Entscheidungen des Obersten Rates, dieses einseitig zusammengesetzten Weltgerichtes, das am nächsten Montag in Paris zusammenzutreten wird. Damit ist wieder einmal eine Schicksalsstunde für Deutschland angebrochen, zugleich eine Schicksalsstunde für das künftige Wohl, dessen Spitzenmann im neuen Glauben, daß wenn man nur selbst es anständig meint, die andern auch nicht umhin können, eben so zu sein, moralisch-philosophische Vorlesungen über das Weltgeschehen und über den moralischen Kern der Weltgeschichte hält, wie das jüngst zu Bremen geschah. Wir rufen dem Geheimmann, sich keinen Illusionen hingucken, denn was jetzt in Paris verhandelt und beschlossen wird, ist doch nichts weiter als das Erbe der Schicksalsstunde von Versailles, der nicht vom Geiste der Versöhnung getragen ist, sondern von der Abicht, ein großes Volk in seiner politischen Macht auf den Nullpunkt und seinen Wohlstand auf das Existenzminimum herabzubringen.

Das haben wir vor allem Frankreich zu danken, Frankreich, das uns höflich, aber auch freudlos, das uns fürchtet, zwar hat König George vor einigen Tagen in einer Rede verkündet, daß der Frieden ein wirklicher, ein solistischer Friede sein müsse und wörtlich gesagt: „Unsere einzige Beforgnis ist, daß die Mächte nicht durch einen unweiten und rauhen Gebrauch ihrer ungewissen Macht jene Wurzeln aufzulösen sollten, die im Sonnenchein des großen Sieges an der Oberfläche zu verdorren scheinen, noch tiefer in den Boden haften.“ Aber wie haben von England schon mehrfach solche Schmalreden gehört, die trügerlich waren, und sind doch immer tiefer ins Grund gestochen worden. Es mag zwar richtig sein, daß man in London aus Oberschlesien nicht gerade einen zweiten Balkan machen will, aber uns zutrübe geschicht das gemäß nicht. Wir wiederholen, daß es nur darum geht, ob England und Italien eine Vormoderstellung Frankreichs auf dem Kontinent dulden wollen. Es ist nur zu wahrscheinlich, daß der Oberste Rat in Paris sich auf Deutschlands Kosten verständigen wird. Der erste Schritt ist schon geschehen: wir haben Frankreichs Verlangen nach der Durchlösung einer weiteren Division ins obereschlesische Revier abgelehnt. Dieses Verlangen ist jetzt auch von England und Italien unterstützt worden; also müssen wir nachgeben. Französische Truppen ins obereschlesische Aufstandesgebiet zu schicken, was heißt das aber anders als den Boden zum Wärrer legen? Weiter müssen wir in diesem Zusammenhang auch eine andere Hoffnung aufgeben. Die geheimen Erwartungen, die wir, der eine mehr, der andere weniger, auf den Präsidenten Amerikas gesetzt hatten, erfüllen sich nicht. Amerika mischt sich in die obereschlesische Angelegenheit überhaupt nicht ein, diese Vagatelie ist viel zu gering für einen großartigen Amerikaner; sie hat nur Lokalinteresse.

So stehen wir allein in unserer Not und müssen die Schicksale, die uns bevorstehen, auf unsere eigenen Schultern nehmen. Wir wollen uns überlegen die Erkenntnis nicht vorzuenthalten, daß es uns aber auch noch schlimmer gehen könnte. Wir denken an Rußland, über das sich, wenn man den Berichten trauen darf — u. etwa Wahres wird bei allen U.berredungen doch daran sein — die Schatten des Todes, der Hungersnöde, der Epidemien lagern. Wir wollen nicht gewiß nicht, froh sein, daß da jemand ist, dem es schlechter geht als uns, aber wir wollen uns ein klein wenig darüber freuen, daß wir noch im Stand sind, einem Kerkerer helfen zu können und daß die Strahlen, die dafür in Betracht kommen, neben privater Mitarbeit in erster Linie das deutsche Rote Kreuz, die Seligschheit auch denken wollen. Ob wir dafür Dank haben werden, ist zunächst freilich zweifelhaft, ist aber auch nicht der Zweck des Unternehmens. Bemühen wir uns bei dem Gedanken, damit einlad eine Pflicht (oder sollte dieses Wort nicht mehr erfüllen?) der Menschlichkeit zu erfüllen und so in unserem Teil wenigstens den Gedanken wahrer Völkerverständigung und wahrer Demokratie, die aber mit der Jugendigkeit zu irgend einer politischen Partei nichts zu tun hat, in die Welt hinauszutragen.

## Kleine politische Nachrichten.

**Polnische Kriegsvorbereitungen.**  
 Königsberg, 5. Aug. Die Grenze gegen Polen ist auf der polnischen Seite durch Einbau von schwereren Geschützen und

Maschinengewehren sowie durch sonstige militärische Anlagen gesperrt worden. Die Polen erklären ganz offenstänbig, daß sie einen Angriff auf Ostpreußen vorbereiteten, der zur Durchföhrung gelangt, wenn den Deutschen in Oberschlesien Gelegenheiten gegeben werde, sich gegen einen polnischen Angriff dort zu verteidigen. Ganz Ostpreußen ist mit polnischen Spionen besetzt, deren Aufgabe es ist, etwaige Verteidigungsmaßnahmen zu erkundigen. Verschiedene dieser Spione sind schon verhaftet worden.

**Berlin, 5. Aug.** Der deutsch-polnische Konflikt birgt neuertend die Gefahr in sich, daß die Truppen des Generals Seltmann auf ostpreussisches Gebiet abgedrängt werden können. Man rechnet in polnischen Kreisen mit der Ertichte, daß für diesen Fall Ostpreußen gesonnen sei, seine Neutralität aufzugeben und daß dann der Kriegfall für Polen gegen Ostpreußen gegeben sei.

### Frankreich, der Geldgeber Korsantys.

Paris, 5. Aug. Ein offizieller Bericht, den der Pariser Sonntagstagen an die Posttauer Regierung gerichtet hat, enthält mit voller Kamementzung die Unterstüfung Korsantys durch Frankreich. Dieser politisch sensationelle Teil des Berichtes lautet wörtlich: „Die Mittel kommen aus den zur Verfügung des Generalissimas noch stehenden Fonds. Die Auszahlungen und Ueberweisungen der Gelder werden von General R. Bel, General Benard, Oberst Doq, Major Joumier und Leutnant Giraud verwaltet. Die Ueberföhrung der Mittel erfolgt durch einen besonderen Kurierdienst, der aus Offizieren des französischen Stabes besteht, von denen Kapitan Cromand und Leutnant Sokomski von der früheren Halberstadtischen polnischen Truppen. Ich weise zu der Ansicht, daß Bestand in der obereschlesischen Frage va banque spielen wird, weil sonst das Ministerium gestürzt und durch Kandidaten der militärischen Wipe ersetzt werden wird.“

### Preussisches Regime?

Berlin, 5. Aug. Das russische Auswärtige Amt erklärt, daß das endgültige Schicksal des größten Teiles Oberschlesiens bereits entschieden sei und daß nur das Los derjenigen mittleren Teile Oberschlesiens noch fraglich sei, in denen sich die Stimmen der deutschen und der polnischen Stimmen annähernd gleichen. Nach United-Telegraph hat man im englischen Auswärtigen Amt einen ins einzelne gehenden Bericht über den Entwurf der Teilung Oberschlesiens erhalten, den die englischen und italienischen Sachverständigen in Paris ausgearbeitet haben. Dieses Projekt sieht vor, den Polen außer den Kreisen Kottbus und Bieł einen Teil der Kreise Ratibor und Myslowitz sowie einen Teil von Woiwenz zugunehmen. Gleichzeitig schlagen die englischen und italienischen Sachverständigen vor, ein preussisches Regime für das ganze Industriegebiet zu schaffen.

### Die Zwistigkeiten der Besatzungstruppen.

Berlin, 5. Aug. Aus Oberschlesien wird gemeldet, daß die Spannung zwischen den Mannschaften und Offizieren der Engländer und Italiener einerseits und Franzosen andererseits aufs äufserste gestiegen ist. Die internationalen Truppen greifen sich kaum noch und es kommt fortwährend zu Unfriedlichkeiten zwischen ihnen. Wie die Polen gegen die Engländer vorgehen, geht daraus hervor, daß einer Abteilung englischer Artillerie die zum Schutze der Grenze abging, von den Polen die Bedensmittel verweigert wurden.

### Die Deutschen in der Tschechoslowakei.

Prag, 5. Aug. Von den bei der kürzlich gemeldeten Deutschen in Rußin (Böhmen) verwundeten Deutschen ist einer einen Verletzungen erlegen. Der deutsche parlamentarische Verband hat angesichts der Bereitwilligkeit der tschechischen Behörden, derartige Verwundeten zu unterstützen, beschlossen, allen Sitzungen des Parlamentes bis zur Klärung der Sachlage fernzubleiben.

**Wien, 5. Aug.** Dem Neuen Wiener Tagblatt zufolge haben die Ausföhrer tschechischer Legionäre ein mit 14 Tagen befristetes Ultimatum an die Regierung gerichtet, in dem sie u. a. die Befreiung aller Behörden mit tschechischen Beamten und einer Verschärfung der Zensur über die deutschen Zeitungen verlangen. — Nach einer Meldung aus Prag stellen die bürgerlichen deutschen Parteien in einer Rundgebung fest, daß die Regierungserklärung eine krasse Antwort auf die deutschen Beschwerden sei. Die Regierung habe weder die Macht noch den Willen, die deutschen Staatsbürger zu schützen.

### Erste Sitzung am Montag.

Paris, 5. Aug. Die erste Sitzung des Obersten Rates wird am Montag um 11 Uhr vormittags stattfinden. Die Einladung Belgiens bleibt vorbehalten für den Fall, daß die Fragen der Beurteilung der Kriegsschuldigen und der Sanktionen vor dem Obersten Rat besprochen werden.

### Angedähltes Angebot Deutschlands an Italien.

Mailand, 5. Aug. Die Agentur Gavos meldet: Trotz aller amtlichen Dementis versichern Verschwörer, die mit dem italienischen Botschafter in Berlin sehr intim sind, der italienische Botschafter sei im Besitz deutscher Vorschläge. Deutschland bietet Italien ein bis drei Milliarden Mark Anleihe an den Grenzen Oberschlesiens an, als Kompensation für die Mil-

harde, die den Wert der in Italien beschlagnahmten deutschen Güter darstellt.

### Keine Zuröckziehung der amerik. Truppen am Rhein.

Washington, 5. Aug. Bei Besprechung mehrerer Entschleisungen über die Zuröckziehung der amerikanischen Truppen aus Deutschland erklärte Hoover, Vorsitzender des Ausschusses des Repräsentantenhauses für auswärtige Angelegenheiten, nicht seiner persönlichen Ansicht wärdien die amerikanischen Truppen bis zur Regelung der Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika in Deutschland zu bleiben; er glaubt, daß diese Regelung in zwei bis drei Monaten erfolgen werde.

### Um Irland.

London, 5. Aug. Das Sinn-Freier Parlament tritt am 16. August zusammen, um Lloyd Georges Antwort auf die Haltung Witters zu erörtern.

### Eingriff in die deutschen Steuererträge.

Rotterdam, 5. Aug. „Daily Grooth“ meldet aus Paris: Die Reparationskommission bezieht sich in den nächsten Tagen wieder nach Berlin. Der „Tempt“ kündigt an, daß ein Schritt der Reparationskommission hinsichtlich der zukünftigen Steuererträge Deutschlands, soweit ihre Erträge die den Stand von 1918 übersteigen, erfolgen wird.

### Die Steuerberatung im Kabinett vor dem Abschluß.

Berlin, 5. Aug. Gestern nachmittag fand wiederum eine Kabinettsitzung statt, die, wie wir erlöhren, sich hauptsächlich mit der Steuerberatung der neuen Steuerertragsverhältnisse befaßte. Die Beratungen des Kabinetts über die neuen Steuererträge stehen vor dem Abschluß. Eine ausführliche Mitteilung darüber ist in kurzer Zeit zu erwarten.

### In Erfüllung des Ultimatum der Entente

sind wiederum 190 Offiziere der Reichswehr entlassen worden. Es handelt sich hierbei um die Verringerung der Offiziersstellen, wie sie General Koller zwecks Einreihung der höheren Militärverwaltungsbeamten in die erleubte Zahl von 4000 Offizieren gefordert hatte.

### Annahme des Pfarr-Befreiungsgesetzes in Bayern.

München, 5. Aug. Als eine seiner letzten Arbeiten vor der Sommerpause hat gestern der Hauptauschuß des bayerischen Landtags das von der Regierung vorgelegte Pfarr-Befreiungsgesetz nach längerer Beratung angenommen. Es bedingt einen jährlichen Mehraufwand von 38 Millionen Mark.

## Aus Stadt und Bezirk.

Nagold, 6. August 1921.

**Kornausgaben.**  
 Bist du wohl im Kornfeld schon gegangen,  
 Wenn die vollen Ähren überhangen,  
 Durch die schmale Gasse dann inmitten  
 Schlanter Flästerholme hingestrühten?  
 Frang dich nicht das heimliche Nachsehen  
 Sich zu bleiben und dazwischen zu lauschen?  
 Bistest du nicht aus den Wehren allen  
 Wie aus weiten Fernen Stimmen fallen?  
 Klang es drinnen nicht wie Schellentag?  
 Sang es drinnen nicht wie Schellentag?

**Dienstaadicht.** Durch Entschleisung des Herrn Staatspräsidenten ist das erledigte Oberamt Frudenstadt dem Oberamtmann Aug. Oberamtskassenwiser dazwischen übertragen worden.

**Vortragsabend Clement.** Der geistige Vortrag von Oskar Dr. Clement-Schingen, über die Entschleisung des deutschen Südwesens durch den Ardakanal hat durch die werkschappe, bildhaft-anthaltliche Art des Vortrags, unterstützt durch die ausgerechneten Vichbilder des Kanalplans, für deren Beschaffung wir Herrn Göpfel besonders dankbar sein müssen, einen gelungenen Abschluß der Vorträge, mit denen uns die mit dem heutigen Tag zu Ende gehende staatswissenschaftliche Ferienwoche der jugenddemokratischen Partei beghlich hat. Auch der anschließende unterhaltende Teil wird jedem Besucher des Abends lang in Erinnerung bleiben. Wir behalten uns vor, in der nächsten Nummer ausführlicher auf Näheres einzugehen.

**Demokratischer Bodenfesttag.** Die Deutschdemokratischen Parteiorganisationen des bayerischen, württembergischen und badischen Bodenseesaus veranstalten am 14. Aug. in Lindau einen gemeinschaftlichen Bodenfesttag. Es werden sprechen Reichswehrminister Dr. Giesler-Berlin u. Staatssekretär a. D. Conrad Sachmann-Stuttgart.

**Ueberdruckbriefmarken zu 1,00 und 3 Mark.** Die Reichsdruckerei beginnt in den nächsten Tagen mit der Verfertigung von Ueberdruckmarken zu 1,00 und 3 Mark. Für den Wert zu 1,00 Mark sind Germania- und 5 J in brauner Farbe verwendet worden; der Wert zu 3 Mark ist durch Ueberdruck von zweifelhafte Briefmarken zu 1/2 Mark — sechsformat mit dem Bild der Germania — geschaffen worden.

**Die Sparkasse.** Nach zwei unglücklichen Monaten, die den Sparkassen im Reich durch das Ultimatum eine schließende Pause gebracht hatten, ist der Sparkassenverkehr im Juni wieder zu außerordentlichem Höhe gelangt. Wie die Sparkasse, das Organ des deutschen Sparkassenverbandes, berichtet, hat der Zuwachs bei den deutschen Sparkassen im Juni sich wenig als 1400 Millionen Mark betragen. Bei diesem Zuwachs ist allerdings zu beachten, daß darin große Teile von Beamtengehältern enthalten sind, die zum Quartalschluß auf Sparbüchern gutgeschrieben wurden und in den nächsten Mona-



ten ist ganz abgehoben worden. Der Gesamtumsatz seit Jahresbeginn betrug nun 4000 Millionen Mark gegen 3340 bzw. 3400 Millionen Mark in der gleichen Zeit der Vorjahre.

**\* Kinderpest.** Wegen der Gefahr der Einschleppung der Kinderpest aus Brasilien hat das Ministerium des Innern verfügt, daß die Ein- und Durchfuhr von Rindvieh, Schafen, Ziegen u. a. Wiederkäuern, auch Geflügel und getrocknetes Fleisch, aus ganz Brasilien verboten ist. Auch die Einfuhr von Schweinen brasilianischer Herkunft fällt unter das Verbot.

**\* Dienstbotensteuer.** Die bevorstehende Einführung einer Dienstbotensteuer in Berlin, d. h. einer Steuer, die die Haushalte für ein oder mehrere Dienstboten zu entrichten hat macht bereits Schule. So hat der Gemeinderat von Oberheim bei Saarbrücken beschlossen, die Dienstbotensteuer demnächst einzuführen.

**\* Gesundheitschädliche Folgen der Hitze.** Von ärztlicher Seite wird gemeldet, daß die Hitzeperiode sich mehr und mehr an der Schwäche ungünstig bemerkbar macht. Die Anzahl der infolge der aufgetrockneten, häufigen Luft hervorgerufenen oder begünstigten Krankheiten ist außerordentlich groß. Durch Einatmung oder Einwirkung der Strahlenbestrahlung seitens der Gewebeerwärmungen wird die Brusthöhle und die Staubentwässerung innerhalb der Atemwege bedeutend erhöht. Neben unmittelbaren Gefährdungen infolge der hohen Temperatur, wie Herzschläge, Ohnmachten und ähnliche Schwächezustände, sind auch die Darmkrankheiten im Wachsthum begriffen, da bei Einwirkung von kaltem Getränken nicht immer die nötige Vorsicht beachtet wird. Auch Brechdurchfälle werden sich, besonders leiden unter der Hitze die Schwächlinge, welche die Luft nicht ertragen können, und größeren Gefahren ausgesetzt.

**\* Die Tage nehmen ab.** Man merkt nun schon, daß die Abende länger werden. Denn während am 1. Juli die Sonne 8 Uhr 24 Min. unterging, verlief sie am 31. Juli bereits 7 Uhr 52 Min. Die Tagelänge betrug Mitte Juli noch 16 Stunden, wird sich bis Mitte August auf 14 1/2 Stunden und Ende August gar nur auf 13 1/2 Stunden vermindern.

**\* Gartenfest.** Eversdorf. Auf das am Sonntag hier stattfindende Gartenfest des Kolonialvereins sei hiermit nochmals hingewiesen.

**Schube.** sowie alle anderen **färbt man wie Braunsches Wilbra.**  
Lebewasser  
Wilmanns, C. n. h. H., Gießhain. Verlangen Sie Gießhain Nr. 2.

## Württemberg.

**\* Gewerkschaften.** Stuttgart, 4. Aug. In einer im Staatsanzeiger veröffentlichten Verfügung des Arbeitsministeriums über Gewerkschaften wird von zentraler Stelle bemerkt: Die in Abschnitt I behandelten Bestimmungen der Gewerkschaftengesetzgebung sind dem Reichstag auf Antrag der Reichsregierung gefaßt worden am 7. Juli 1921. Die endgültige Regelung erfolgt nach Abschluß des eingeleiteten Meinungsaustrausches zwischen dem Reich und den Ländern. Diese sind einmündig worden, die Bestimmungen mit Wirkung vom 1. August 1921 ab vorläufig in Kraft treten zu lassen. Da nun bis zur abschließlichen Regelung noch einige Zeit verstreichen wird, andererseits die gedachte Erhöhung der Unterhaltungsätze vor allem auch der durch die bevorstehende Brotpreiserhöhung bedingten Verteuerung der Lebenshaltung Rechnung tragen soll, so hat das Arbeitsministerium von der erwähnten Ermächtigung Gebrauch gemacht und die Erhöhung der erhöhten Unterhaltungsätze vom 8. August 1921 ab angeordnet. Dieser Zeitpunkt erscheint angemessen, da auf diese Weise die Gewerkschaften Mitte August d. h. zu dem Zeitpunkt in den Besitz der erhöhten Unterhaltung gelangen werden, zu dem die Brotpreiserhöhung in Kraft treten wird.

**\* Stellenvermittlung für landwirtschaftliche Beamte.** Stuttgart, 4. August. Von Beginn des Jahres 1919 besaß sich das sächs. Arbeitsamt Stuttgart Abteilung Landwirtschaft, auch mit der Stellenvermittlung landwirtschaftlicher Beamten. Im Güterbesitz und verwandten Berufen wurden seit 1919 bis 1. August innerhalb Württemberg Baden, Bayern, Hessen, Preußen und anderen Bundesländern 463 Stellen vermittelt. Davon entfallen auf Vermittler, Aufseher, Inspektoren und sonstige höhere Beamte 108, auf Praktikanten und Volontäre 365. Etwas näherungsweise sind die Vermittlungen folgende gewesen. Um die Vermittlungstätigkeit noch mehr zu heben, werden die Gesetzmäßigkeiten geben bei Bedarf von Güterbesitzern, Vermittlern, Aufsehern oder sonstigen verwandten Berufen sich in erster Linie an das Arbeitsamt Stuttgart, Abteilung Landwirtschaft zu wenden. Die Vermittlung erfolgt unter landwirtschaftlicher Leitung völlig kostenlos.

**\* Ein Schweinefleischpreis.** Stuttgart, 4. Aug. Die Polizei hat den 29 Jahre alten ledigen Tagelöhner Otto Koch von Steinbach O. A. Schlangen festgenommen, der den Scher- und Wetzsteiner Wald seit langem schändete.

**\* Die künftigen Kartoffelpreise.** Die „Schwäb. Tagw.“ berichtet, nach ihrem Ökonomie-Beiratsblatt seien die Beträumelnehmer des Bauernbundes in den letzten Tagen auf Pfalz veranlaßt gewesen u. hätten beschlossen, keinen Zentner Kartoffeln im kommenden Herbst unter 110 M abzugeben. Diese Nachricht ist, unseren Informationen zufolge, nicht richtig.

**\* Schweinefleischpreis.** Stuttgart, 5. Aug. Das sächs. Nachrichtenamt teilt mit: Mit Wirkung vom 5. August an wird der Schweinefleischpreis von 15 auf 16 M erhöht.

**\* Der Wasserstand des Neckars** ist jetzt so niedrig, daß im Flußbett überall sich grüne Inseln gebildet haben und fogen. Hungersteine erscheinen. Der Wasserstandspegel zeigt gegenwärtig 60 Centimeter unter dem Nullpunkt. Bei Hochflut können die Leute, da die Fische nicht mehr verkehren kann, ihre Ernte händelweise über den Rind.

**\* Amtsabläufe.** Rottenburg, 5. Aug. Heute sind es 25 Jahre, daß Stadtschultheiß Winger an der Spitze unserer Gemeinde steht. Die Stadt Rottenburg hat ihm auf dem Gebiet der öffentlichen Fürsorge, in kulturellen Angelegenheiten, in Bezug auf die Verkehrsentwicklung, in landwirtschaftlichen Fragen und in Sachen der Industrie- und Gewerbeentwicklung außerordentlich viel zu danken.

**\* Lebensforderungen in der Schuhindustrie.** Ludwigen, 5. Aug. Die Generalarbeitsverwaltung des Verbandes der Deutschen Schuh- und Schuhschneidereien hat sich am 19. August in Frankfurt mit Vorschlägen der Arbeiter auseinandergesetzt, die für die Schuhfabrikarbeiter beiderlei Geschlechts folgende Stundenlohnforderungen verlangen: Ueber 21 Jahre 1 M, 18-21 Jahre 80 P, 16-18 Jahre 60 P, unter 16 J 40 P.

**\* Müllräumung.** Wabblingen, 5. Aug. Vom Schiffsamt wurden drei Männer von Württemberg O. A. Wabblingen zu Geldstrafen von 100 bis 300 M, und je zu 2 bis 3 Tagen Gefängnis verurteilt, weil sie über an die Kolonialgesellschaft Württemberg abgetretenen Müll Wasser in Mengen von 1/2 bis 2/3 Liter zu mehreren Stellen abgibt.

**\* Schuppenflechte.** Gaildorf, 4. Aug. Während die ganze Familie in der Erste war, brach in Gaildorf inhausen eines Kindes Feuer aus und über die das ganze Haus ein. Von dem Mobiliar und den Kleiderkammern konnte nur wenig, das wohlgerettet werden. Sämtliche Hygieneartikel und die fast ganz eingedampfte Erste sind verbrannt. Die Familie, die 11 Kinder hat, und selbst verbrannt ist, erleidet großen Schaden.

**\* Beschäftigt.** Weissenau, 5. Aug. Die Regierung des Reichs hat die Wahl des Professors Emil Weisinger, derzeit in Weissenau, und Leiter der dortigen Gewerkschule, zum Ordinarius der Stadtgemeinde Weissenau bestätigt.

**\* Adler Tod.** Weissenau, 5. Aug. Prof. Dr. Bauer, aus Wabblingen verbrachte seinen Sohn in die Hellerstall Weissenau. Im Eisenbahnzug erlitt er einen Schlaganfall. Die große Hitze und die Aufregung während der Fahrt dieses Mannes Tades gewies zu sein.

**\* Brand.** Koenigsberg, 5. Aug. In Wolpertshausen-Becken ist die Scheune des Hofes Weisinger samt aller Frucht und einem wertvollen Pferd abgebrannt. Die beste Kuh mußte wegen Brandwunden erlöset werden.

**\* Stiefelklücker.** Heidenheim, 5. Aug. In einem Keller, wo er sich an Futter gütlich tat, wurde ein ausgemachtes Stiefelklücker von der Höhe eines Klückers gelassen und getötet.

**\* Vierzehntägige musikalische Kurse.** In den Monaten Oktober bis Mai finden in Weissenau (Hohenhausen) 6 kleine musikalisch-musikalische Kurse statt, die jeweils von Montag bis Sonntag dauern.

**\* Ein Freischüler.** Wabblingen, 5. Aug. In einer Werkstatt hier wurde die 14jährige Tochter eines Schlossers von Pöhlitz aufgefressen. Die ihrem Vater über 3000 M einmündig hatte. Einen großen Teil des Geldes hatte sie bereits verausacht.

**\* Bericht der Kempener Butter- und Käsefabrik vom 5. Aug. 1921.** Stuttgart, 5. Aug. Dünne Schmelze: 82 8/3 Pfund Butter, Durchschnittspreis: 18,99 M, Marktlage immer noch anklar. Nachfrage reg.

**\* Reichsbund deutscher Milchhändler.** Rastatt, 5. Aug. Der dieser Tage hier abgehaltene erste Verbandstag des Reichsbundes deutscher Milchhändler-Vereine, zu dem sich etwa 300 Delegierte aus Baden, Württemberg, Bayern und anderen Reichsteilen eingefunden hatten, befaßte sich mit der Reichsbund-Vereinbarung wichtiger Fragen. Besondere Aufmerksamkeit wandte der Verbandstag der Frage der Behandlung der Milch zu und es wurde dabei mehrfach betont, daß die Behandlung der Milch mit Chemikalien zur Verbesserung des Konservierens möglichst wieder verschwinden sollte. Milchhändler sollten, so wurde weiter betont, kräftig bestraft werden, und zwar nur mit Gefängnis.

## Legte Drahtnachrichten

### Die ober-schlesische Entscheidung.

Ram, 5. Aug. Die „Idea Nazionale“ behauptet das ober-schlesische Problem in folgender Weise: Wenn es Deutschland gelingt, die Industrie und Bergbaugebiete Oberschlesiens zu erhalten, wird seine wirtschaftliche Lage gerettet sein. Die internationale Vorkriegsposition Frankreichs liegt auf dem Spiel. Die ganze Zukunft Frankreichs hängt von dem Problem Oberschlesiens ab. Die Lösung dieser Frage ist von entscheidender Wichtigkeit für den Aufstieg oder Abstieg Frankreichs. Die Entscheidungsschlacht wird wegen des ober-schlesischen Problems zwischen Frankreich und Deutschland geschlagen werden. Die „Idea Nazionale“ stellt fest, daß England und Japan und sogar die Vereinigten Staaten aus wirtschaftlichen Gründen in dieser Angelegenheit den Standpunkt Deutschlands gegenüber Frankreich vertreten müssen. So liegt in der letzten Schlacht der Entscheidungsschlacht, Frankreich allein seinem alten Erbfeind Deutschland gegenüber, und die ehemaligen Alliierten haben sich gegen Frankreich verbündet.

### Amerika ist auch vertreten.

Berlin, 6. Aug. Der amerikanische Botschafter Harvey wird heute nach Paris abreisen, um der Sitzung des Obersten Rates beizuwohnen. Präsident Harding bestimmt die von Harvey einzunehmende Haltung, in dem Schriftstück, in dem er die Einladung annimmt und erklärt, Amerika habe ein Interesse an der gerechten Lösung der Weisprobleme. Es wünscht deshalb bei der Arbitration dieser Fragen mitzuwirken. Die sich aus dem Krieg ergebenden wirtschaftlichen Fragen interessieren die Vereinigten Staaten, indessen sie um die Rehabilitation Europas und des Wohlstandes Amerikas bedürfen oder unmittelbar den amerikanischen Handel betreffen. Harding betrachtet die vollständig anerkannte „Politik der offenen Tür“, die gleiche Handelsmöglichkeiten gewährt, als wesentlich für die Wiederherstellung normaler Löhne in der Welt.

### Zweijähriges Subsidium der neuen Verfassung.

Berlin, 6. Aug. Anlässlich der Wiederkehr des Tages, an dem vor zwei Jahren die Reichsverfassung in Kraft getreten ist, wird am 11. August in Berlin ein Opernball auf Veranlassung der Reichsregierung eine Gedenkfeste stattfinden. Der Reichspräsident, der Reichskanzler, der preuß. Ministerpräsident, sowie die in Berlin weilenden Minister haben ihr Erscheinen zugesagt. Der sächs. Ministerpräsident Dr. Gieseler wird über den Gedanken der neuen Reichsverfassung sprechen.

### Das russische Geld.

Kopenhagen, 6. Aug. „Politiken“ wird aus Riga telegraphiert: Vom 25.-27. Juli hat auf Anweisung des amerikanischen Rates Kreuzes in Riga eine Konferenz von Vertretern Letlands, Litauens und Estlands stattgefunden, um eine Organisation zu schaffen zum Kampf gegen die Einschleppung von Krankheiten aus Russland nach den Ostseeprovinzen und Westeuropa.

Nach Meldungen der Samzetelungen sind von der totalen Misperte 19 Millionen Menschen mit einem Viehbestand von 13 Millionen Stück, von einer schlechten Ernte 11 Millionen Menschen mit einer Bevölkerung von 29 Millionen Menschen in Russland von einer totalen oder teilweisen Misperte betroffen worden. Hieran gehören 7 1/2 Millionen Menschen der Industriebevölkerung an.

### Neue Zeitungserbote.

Koblenz, 6. Aug. Die Internationalisierte Rheinlandschaft hat den Vertrieb der „Frankfurter Nachrichten“ im besetzten Gebiet wegen des Artikels „Rache für Boppard“ für die Dauer von 3 Monaten verboten, ebenso die „Münchner Neuesten Nachrichten“ wegen des Artikels „Wilde Tiere“. Desgleichen wurde eingestellt der Vertrieb des „Juli Festes der „Süddeutschen Monatshefte“, das bekanntlich die von Dr. Dillingen zusammengestellte „Regeurechnung“ enthält.

### Legte Kurz-Meldungen.

Bildermeldungen aus Karlsruhe zufolge hat ein Großfeuer im benachbarten Jänschenhausen binnen wenigen Stunden 14 Gebäude, darunter sieben mit der neuen Ernte eingedockte Scheunen eingeäschert. Bei den Abschritten erlitt ein Feuerwehrmann lebensgefährliche Brandwunden.

Wie aus Karlsruhe gemeldet wird, geschätzte ein Großfeuer die Fabrikanlagen der Glasfabrikwerke in Weiskopf, Oberlausitz, Sämtliche Gebäude, Stallungen und Nebengebäude wurden zerstört.

In Danzig sind die Führer der Kommunisten wegen Vorbereitung des Umsturzes der Staatsordnung verhaftet worden. Als Hauptergebnis der britischen Reichstagsfeier ist eine bedeutend verstärkte Wachstellung Lord Georges zu buchen, der im Sinne aller im britischen Weltreich vertretenen Völker als der stärkste Großbritanniens zu gelten hat.

Die gelamte Schiffahrt auf der Elbe mußte infolge Wassermangels eingestellt werden. Nach einer Meldung des „B. A.“ beht sich der Landarbeiterstreik im westlichen Mecklenburg weiter aus.

Wie aus Helsingfors gemeldet wird, ist in Russland volle Sonderfreiheit eingeführt.

Nach einer Meldung des „Berl. Bot. Anz.“ aus Dresden ist der Zustand der Landarbeiter auf dem Wätern um Leipzig beendet. Die Arbeit ist jetzt überall wieder aufgenommen worden.

Aus Reichenhain wird gemeldet: Der große Waldbrand im Hochtaunus ist gestern Nacht durch den einsetzenden Regen gelöscht worden.

Gestern legte das Reichskabinett die Beratung der neuen Steuererlegungspläne fort. Auch die ober-schlesische Frage wurde laut „Allg. Ztg.“ berührt. Die Beratungen über die neuen Gesetzgebungsarbeiten sind noch nicht zu Ende geführt worden.

Die „Times“ fordern in einem Leitartikel in Anbetracht der russischen Hungerkatastrophe dringende Hilfeleistungen auf internationaler Grundlage unter Ausschluß aller politischen Motive.

Aus dem besetzten Gebiet werden in den letzten 2 Tagen wieder 2 Fälle von Vergewaltigung deutscher Frauen bemerkt. Das eine Mal durch Sachse, das andere Mal durch weiße Belgier, bekannt.

Nach dem „Berl. Bot. Anz.“ hat die Wohlhabendengruppe der Arbeiter im Mai d. J. einen außerordentlich erfolgreichen Basar für die Notleidenden Deutschlands veranstaltet mit einem Ertrag von 140 000 Dollar. Der Gegenwert dieser Summe wurde nun in großen Mengen von Lebensmitteln und Bekleidungsgegenständen dem deutschen Roten Kreuz übergeben.

Wie die Berl. Blätter hören, ist der französische Vertreter Lammier, nach mehrmaligen Verhandlungen im Wideraufnahmestadium nach Paris zurückgekehrt. In einer Reihe von Punkten ist in der Frage der Sachleistungen eine Einigung erzielt worden, während die Regelung anderer Punkte noch aussteht.

Das deutsche Reichskommissariat in Oberschlesien gibt unter dem Titel „Der politische Aufstand in Oberschlesien u. die Reichswehr der Franzosen Mai bis Juli 1921“ ein Werk heraus. Das letzte und umfangreichste Kapitel ist überschrieben: „Die Wirtschaft der Franzosen“. Es enthält eine Anzahl Zeichnungen über eine Reihe derjenigen Jahre, in welchen französische Offiziere und Mannschaften mit den polnischen Insurgenten Hand in Hand arbeiteten.

Der Verband heimatischer Oberschlesier veröffentlicht in jeder Stunde und einmal einen Appell für Erhaltung Oberschlesiens für Deutschland.

Das Bundesgericht Freiburg hatte neierzeit zwei jugendliche Staatsangehörige, die belgische und französische Silberstrafen nach der Schweiz schmuggeln wollten, zu je 2 Millionen Mark Geldstrafe verurteilt. Die beiden Verurteilten sind geflohen aus dem Anstaltsgefängnis einziehen und in einem vor dem Gefängnisportal haltenden Kraftwagen über die Rheinbrücke nach dem Reich entkommen.

Im Danziger Stadtparlament kam es zu schweren Ausschreitungen kommunistischer Abgeordneter, die eine Erklärung gegen den Generalstreik verlesen wollten.

In der Reichsversammlung werden wegen Abfahrtsforderungen Eisenarbeiter in großer Menge entlassen.

Aus Paris wird ein nicht zur Ausführung gekommenes Aufschlagsverbot eines Gefängnisses auf Brian gemeldet.

### Geschäftliches.

Wie fördern wir die Lager- und Winterfestigkeit unseres Getreides? Es ist eine alte Erfahrungssache, daß das Wintergetreide, welches eine Abhängigkeit hat auf den Weg mitkommen hat, eine viel höhere Widerstandsfähigkeit gegen das Auswaschen als auch gegen das Lagern zeigt. Für den Landwirt, welcher sich mit der Ernährung seiner Tiere beschäftigt, ist dieser Umstand ein wichtiger Faktor der Ernährung und nicht zu vernachlässigen, denn das Getreide, welches nicht nur die vollkommenen Ausbilde der Säure, ein gelbliches, mangelhaftes Pflanzgebäude, dessen Zellen nicht und nicht gelagert sind, wenig Wasser enthalten und dadurch der Einwirkung des Frostes sowohl als auch an den Einflüssen von Schädlingen zu widerstehen vermögen, bestanden daher kein Landwirt, neben den anderen Nährstoffen einen Wintergetreide auch Kalk zu geben, 415

Wer einen guten, wohlgeschmackten Gaumen bereiten will, der verwende nur

## Breisgauer Mostansatz in fester Konservenform

Herr Kaufmann M. Jeant aus Sch. schreibt: „Um die neue Konservenform von „Breisgauer Mostansatz“ in seiner Verwendung kennen zu lernen und meine Ansicht empfehlen zu können, habe ich mir selbst 100 Liter Gaumen mit nur 3 Pfund Zucker bereitet. Nach der Bereitung des Joders nahm ich eine kleine Menge künstlichen Süßstoff und war ganz erstaunt über das vorzügliche, erfrischende Getränk. Jeder Kunde lobt das Getränk und freut ich mich, Ihnen als treuer Abnehmer dies mitteilen zu können.“ Herr Adam Schiller aus G. schreibt mir: „Da ich das Paket mit Mostansatz in der neuen Konservenform erhalten und sie gut befunden habe, möchte ich Sie bitten, mir sofort wieder eine Sendung mit Süßstoff zu schicken.“

Derartige lobende Anerkennungsbriefe geben täglich bei mir ein und ist dies ein Zeichen für die vorzügliche Qualität der neuen Konservenform. — Wiederlegen durch Plakate erkennen. Wo nicht zu haben, wende man sich an den Hersteller.

Eduard Palm, Freiburg i. Brsg.

Wartmäßiges Wetter am Sonntag und Montag. Trocken und warm.

Dien  
115  
togen  
hören  
Br  
dingen  
Alten  
Eink  
im Sch  
werde  
Bezirk  
1) Auf  
2) Ent  
3) Gel  
4) Ver  
daß m  
ich hie  
mir zu  
Jahren  
bestimm  
furreng  
durch d  
tritt d  
wieder  
erften  
zur G  
widerl  
Ail  
In  
erf  
mit  
Nä  
1703

### Dienststunden des Ortssteueramts Nagold.

In der Zeit vom 8. bis 31. August d. J. je einschließlich ist das Ortssteueramt Nagold nur je an den Wochentagen Montag, Mittwoch und Freitag während der ordentlichen Dienststunden geöffnet.

An den übrigen Wochentagen wolle man sich wegen dringender Angelegenheiten unmittelbar an das Finanzamt Altensteig wenden.

Altensteig, den 5. August 1921. Finanzamt: J. W. R. H. Müller.

### Einkaufsgenossenschaft der Bäckergewerbe des Bezirks Nagold e. G. m. b. H.

Zu der am Montag, den 8. August, nachmitt. 1 Uhr am Gasthaus „Traube“ in Nagold stattfindenden

### außerordentlichen Genossenschafts-Versammlung

werden sämtliche Wählermeister und Mitgliedsbäcker des Bezirks eingeladen.

#### Tagesordnung:

- 1) Aufklärung über den künftigen Einkauf des freien Mehles.
- 2) Entgegennahme von Bestellungen auf sofort greifbares 65% Weizenmehl, Brotmehl, Kleie, Futtermehl.
- 3) Gelegenheit zum Eintritt in die Genossenschaft für die noch Fernstehenden.
- 4) Verschiedenes.

Pünktliches und vollständiges Erscheinen wird erwartet.

Der Vorstand und Aufsichtsrat.

### Zur Aufklärung!

Auf die von meiner Konturung verbreiteten Gerüchte, daß mein Speise-Rezept nicht mehr raffiniert würde, erwidere ich hiermit, daß dies gerade meine Spezialität bildet und alle mir zur Verfügung eingelieferten Rezept-Sorten nach dem seit Jahren bewährten Reichert'schen Verfahren raffiniert und destilliert werden.

Mit diesem so behandelten Öl schlage ich jede Konturung, denn der herbe Beigeschmack des Reifes wird dadurch beseitigt und vollkommen beseitigt. Bei Nachahmungen tritt dieser herbe Beigeschmack schon nach ganz kurzer Zeit wieder auf.

Im Laufe der kommenden Woche bringe ich den ersten Posten raffinierten Speiseöles aus heutiger Ernte zur Verteilung, womit wohl oben erwähnte Gerüchte widerlegt sind.

Alfred Reclam, Nagold-Hauptbahnhof  
Fernspr. Nr. 101.

**Lorenz Luz jr. Altensteig**  
Spezialhaus für Jagdgerätschaften.  
Doppelbüchsen - Büchsenflinten.  
Dreiflinten.  
Dresch- und Scheibenbüchsen  
Revolver u. Mehrschußpistolen.  
Gewehre.  
Luftgewehre u. Zinnpatronen.  
Patronen.  
Zusätzlich: Kollerbüchsen, Jagdtische, Gamaschen, Jagdgeschosse, Wildstöcke, Nadeln, Feldbestecke, Taschenmesser, Feuerzeuge u. s. w. - Billige Preise.  
Solide Arbeit!

In Kürze erzählt:  
**Urgeschichte Württembergs**  
mit besonderer Berücksichtigung des mittleren Neckarlandes.  
**Eine Heimatkunde**  
von Dr. phil. Oskar Paret  
mit 4 Tafeln, 4 Karten und 49 Textabbildungen  
230 Seiten in Octavformat  
karton. M. 22.-, geb. M. 30.-  
G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.

**Apfelmost**  
wird vollkommen ersetzt durch  
**Zapfs Mostausatz**  
Friedensqualität  
der beste Hausrunk.  
Überall zu erhalten.  
**Nährmittelfabrik Zapf,**  
Zell a. H. Baden.  
1703

## Bankcommandite Horb

Carl Weil & Co.  
Horb a. N.

im eigenen Gebäude, Schillerstrasse 320  
Fernsprecher Nr. 78 und 139.

Giro Conti: Reichsbank-Nebenstelle Rottweil und Württembergische Notenbank Stuttgart, Postscheckkonto Stuttgart Nr. 2267.

Annahme von Depositengeldern und Spareinlagen unter Ausstellung von Sparsbüchern.  
Zinsfuß je nach Kündigungsfrist 4-5%.

Errichtung provisionsfreier Check-Conti (Bargeldloser Zahlungsverkehr).

Contobücher, Checkhefte und Checkkarten werden kostenfrei abgegeben.

Gewährung von Crediten.

## Saatgetreide.

Wir vermitteln Saatgut von Wintergetreide in folgenden bewährten Sorten:

<b>Roggen:</b> von Lothoms Pechauer nordb. Champagner	<b>Gerste:</b> Friedrichswerther Ehend. Mammuth	<b>Weizen:</b> Hohenh. Dinkopf Bastard Strubes Dinkopf Griemener 104 usw.	<b>Dinkel:</b> Roter Tiroler weißer Schägel brauner
---	---	---	--

Baldige Bestellungen erhitlen wir durch Vermittlung der landwirtsch. Genossenschaften und Vereine.

Verband landwirtsch. Genossenschaften in Württemberg e. B.-Kaufstelle

Saatstelle Stuttgart Johannisstraße 88.  
Sünderingen. 492



Wer wenig Kohlen will verstochen, Muss mit Persil die Wäsche kochen!

**PERSIL**  
ist das beste selbsttätige Waschmittel!  
Überall erhältlich nur in Original-Packung, niemals lose.  
2415  
Alleinige Hersteller: Heinkel & Cie., Düsseldorf.

**Briefe**  
Bankdirektors an seinen Sohn  
**Vom Gelde.**  
Kein Buch belehrt über Geld, Währung, Kredit u. s. w. in ähnlich gründlicher, zugleich aber interessanter und fesseler Weise wie dieser Band der „Briefe eines Bankdirektors an seinen Sohn“  
Zu Mk. 13.75 vorrätig bei  
**G. W. Zaiser,**  
Buchhandlung, Nagold.

## Ehrliches Mädchen

für Hausarbeit 477  
sofort gesucht.  
Zu erfragen bei Kurleubauer zum „Löwen“, Nagold.

**Reine WEINE**  
für Kinder!  
für Kranke!  
in 1/2 u. 1/4 Flaschen  
Löwendrogerie Nagold.

**Post-Karten**  
mit neuen Aufnahmen von Nagold sind eingetroffen bei  
**G. W. Zaiser**  
Buchhandlung.

**Preiser's Hausrunk**  
zur Stillhaltung eines einjährigen Kalbes, auch zur Ferkelung und Bereitung des Milchsaftes und Wermes eines vorzüglich. Hat ich mit meinet Schmalz 1787  
Adolf Preiser, Villingen.  
Verkaufsstellen bei:  
G. W. Zaiser, Nagold,  
Sramberg.

**Große Freude**  
bereitet Ihnen das mit vielen Bildern geschmückte Sonderheft des „Schwab. Hund“  
**Der Bodensee.**  
Zu M. 6.50 vorrätig bei  
Buchhandlung Zaiser Nagold.

**Lästige Haare**  
Damendärte entfernt schmerzlos Paton „Odin“. Zu haben bei: Gebr. Benz, Löwendrog.  
**Patent-Salicyl-Pergament-Papier**  
empfehlen  
G. W. Zaiser, Buchhdlg. Nagold.

Statt Karten.  
**Gertrud Kohl**  
**Erich Krauß**  
 Verlobte  
 Tübingen Nagold  
 Tübingen

Statt Karten.  
**Mina Mockler**  
**Friedrich Reichert**  
 Verlobte  
 Grömbach Rohrdorf  
 August 1921.

**Elektrisches Lohlaninbad :: Nagold.**  
 Erfolgreichstes Verfahren gegen alle Arten von Gicht und Rheumatismus, Nervenleiden, Nieren- und Blasenleiden, Herzleiden und alle Blutstauungen.  
 Die Bäder sind angenehm zu nehmen u. wirken sicher, was aus vielen Anerkennungsschreiben zu ersehen ist.  
 Außer Sonntags ist das Bad täglich geöffnet und ladet zum Besuch ergebenst ein.  
 2303 **Carl Schwarzkopf.**

**Zigarren, Zigaretten**  
**Rauch-, Kau-Tabake**  
 und Schnupf-Tabake  
 kauft der Raucher nur da, wo er auch wirklich seine Befriedigung findet.  
 Versuchen Sie bitte meine 4 Sorten Qualitäts-Zigarren zu 1 Mark!  
 Jedes einzelne Stück bietet Gewähr für Qualität, ebenso in den höheren Preislagen.  
 487 **Eugen Merkt, Nagold**  
 vis-à-vis Berg & Schmid, Marktstr.  
 Sonntags geöffnet von 8-9 u. 11-12 Uhr.

**„Yoghura“**, ungefärbtes, milch-säurehaltiges, gesüßtes Tafelgetränk.  
**„Schloßberg“-Brauselimonaden** in Citronen-, Himbeer- und Waldmeister-Aroma.  
**„Schloßberg“-Sprudel**, künstl. hergestelltes Selterswasser, das Beste zur Beimischung von Wein und als Tafelgetränk.  
 472 **Qualitäts-Vorzüge:** Wohlbekömmlich für Gesunde und Kranke. Herstellung in jeder Weise mittels neuzeitlichen, größeren Maschinenanlagen, hygienisch.  
 — Überall erhältlich. —  
 Bestellungen nehmen entgegen, auch in allen übrigen Quellenprodukten.

**Gebr. Benz, Nagold, Bahnhofstr. 56 u. 89.**  
 Abtg. Mineralwasserfabrik.

Original-Lithographie  
**Kirchhof bei Nagold**  
 Bildgröße 34 : 47 cm  
 Preis Mfr. 7.20  
 Vorrätig bei S. W. Zaiser, Buchhdlg. Nagold.

**W. Hettler**  
 Inh. Johs. Schwarz  
 NAGOLD  
 Eke Marktstraße u. hinterer Gasse  
 130 cm breite  
**Damaste**  
 mtr. 30.—, 33.—, 35.— u. 44.—

**Gewerbebank Nagold**  
 eing. Gen. mit beschr. Haftpflicht.  
 Postcheckkonto Nr. 492 Stuttgart Telefon Nr. 26.  
 Wir geben hiemit bekannt, daß wir den Zinsfuß für Guthaben sowohl in laufender Rechnung als auch auf Scheck-Conto (Giro-Scheck-Conto) mit Wirkung vom 1. Juli 1921 ab **von 2 3/4 % auf 3 %** erhöht haben. 446  
 Der Zinssatz für Schuldposten in laufender Rechnung mit 4 1/2 % bleibt unverändert bestehen. Hypothekendarlehen geben wir zu 4 1/2 % ab.  
**Der Vorstand:**  
 P. Schmid, Dolmetsch, Frasch.

**F.C. NAGOLD & V.**  
 Heute Samstag, abends 7 1/2 Uhr  
 öffentliche **Spieler-** und **Wochenversammlung**  
 (besonders für Unterrichtsleiter und Spieler).  
 Erscheinen ist Pflicht!!!  
 Sonntag: Vorm. 8 Uhr Training auf dem Eisberg Sportplatz.  
 491 D. B.

**BEKANNTMACHUNG**  
 Wer es unternimmt seinen Boden durch Kalkdüngung fruchtbarer zu machen, besinnlich sich selbst, denn ohne Kalk werden höchstwertige Nährstoffe nicht erreicht.



**Jo Haber Aehne, sell ischt währle wohr, Denk no a öser Ernt em huirig Jahr!**

4 5

Ratschläge über Bodenbearbeitung und richtige Düngung erteilt kostenlos die **Landwirtschaftliche Anstaltsstelle des Deutschen Kalisyndikats G. m. b. H., Stuttgart, Olgastraße 39 a.**

**Pinsel, Lacke, Farben**  
 für alle Zwecke gut u. billig bei  
**Löwen-Drogerie Nagold.**

Nagold.  
**Prima Wgäner Stangenkäse**  
 empfiehlt 463  
**Ehr. Riene.**

Schwarze **Wolfs-hündin**, 12 Wochen alt, verkauft billig  
 bei **Albert Schühle**  
 Nagold, Emmingerstr. 58a. 433

489 Schierdingen, den 5. Aug. 1921.  
  
**Dankfagung.**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unsern guten Vaters  
**Johannes Speer**  
 sprechen wir allen Teilnehmenden unsern innigsten Dank aus.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Ständig wieder am Lager:  
**Ia. naturrote Strangfalzziegel**  
**Hugo Rau, Calw**  
 Fernsprecher Nr. 8.

473  
**Reis, Kaffee, Kakao, schwarz. Tee, alle Artikel nur die Einmachzeit, Wasserglas, Essig in 5erlei Qualitäten empfiehlt Löwendrogerie Gebr. Benz :: Nagold.**

Nagold. 488  
 Zwei Stück neue Bettlätze  
  
**Hofhaarmatratzen**  
 sowie etliche gebrauchte **Sofas**  
 hat abgegeben  
**K. Hüxle**  
 Sattlerei u. Tapetiergeschäft.

**Hier!**  
 in den Spalten der kleinen Anzeigen findet die praktische Hausfrau gute Gelegenheit überflüssig Hausgerät zu verkaufen!  
 ▼

**Gottesdienst-Ordnung.**  
**Ev. Gottesdienst**  
 Am 7. August (1. S. a. Dr.)  
 Vorm. 7 1/2 Uhr Predigt (Dittl).  
 Nachm. 1 Uhr Gottesdienste für (Elder.) Abends 8 Uhr Abendgottesdienst in der Friedhofskirche (Dittl).  
**Ev. Gottesdienste der Methodisten-Gemeinde.**  
 Sonntag vorm. 7 1/2 Uhr Predigt (S. Ehler.) 1 1/2 Uhr Sonntagsschule, abends 8 Uhr Predigt (S. Ehler.) Montag abds. 8 1/2 Uhr Gesangs- u. Mittw. abds. 8 1/2 Uhr Gebetsstunde.  
**Kathol. Gottesdienst.**  
 Sonntag 7. Aug. 7 1/2 Uhr Gottesdienst in Rohrdorf. 1 1/2 Uhr in Nagold. 8 Uhr Andacht. Montag 8. Aug. 7 1/2 Uhr Gottesdienst in Rohrdorf. Freitag 12. Aug. 7 Uhr Gottesdienst in Rohrdorf.

